B. N. C.
FIRENZE
822
5

A I

Vnterscheyd des rechten vnd falschen gottes diensts.

BIBLIOTECA NAZIONALE 1879

D. M. Luther.

Blasphemia ista: hic

822.5

Kein besser vnterscheid mag man
hierynnen haben/denn Gottis wort/welcher Gottes dienst
darynn geleret wirdt/das muß freylich der rechte Gottes
dienst seyn. Welcher aber neben vnd ausser Gottes wort auff
gericht ist/als durch menschen erfunden/das muß gewißlich
ein falsch scheinend Herodes dienst sein. Nu ist Gottes dienst
nyrgen/denn ynn seynen gepotten verfasset/denn on zweyffel
dienet der Gott alleyn/der seine gepot helt/gleych wie eyn
knecht ym hawse wirt gesant das er seynem herren diene/
wenn er thut vnnd wartet/wes yn sein herr beyst/Wenn er
aber das nicht thut/ob er sonst/der gantzen stadt willen the-
te/beyst er doch nicht seinem herren dienen/also wer Gottes
gepot nicht thut/dienet nicht Got/wenn er gleych aller men
schen lere vnd gepot hielte. Sosteht nu Gottes dienst dar-
ynn/das du Gott erkennest/christ/liebest auß gantzem her-
tzen/alle dein trew vnnd zuuorsicht auff yn setzist/an seiner
gutte nymmer zweyffelst wider ym leben noch ym sterbē/wi
der yn sunden noch wolthun/wie das erst gepot leret/zu wil
chem allein durch Christus vordienst vnd blut wir gelangen
mugen/der vns solches hertz erworben hat vnd gibt/wenn
wir sein wort horen vnnd gleuben/vnnd die natur mag ein
solch hertz nicht haben von yr selbst. Sihe das ist das heubt
Gottis dienst vnd das hohist stuck/den wir nennen eynen
auffrichtigen Christlichen glauben vnd liebe zu Gott durch
Christum/also wirt das erst gepot von vns/durch Christus
blut erfullet/vnd Gott recht grundlich gedienet.

Zum andern/Wenn du Gottes namen christ/denselben
anruffest yn noten/vnd yn offentlich bekennist fur den Tiran
nen vnd verfolgern dises rechten Gottis dienst/furchtist sie
nicht/straffest die Herodisten/vnd werest so viel du magest/
das sie Gottes namen nicht vnehren/mit yrem falschen we-
sen vnd leren vnter Gottes namen furgelegt/welchs gar eyn
groß ding ist/vnd die welt auff sich ladet. Sihe das ist das

ander stuck Gottes dienſts gehalten ym andern gepot. Zum dritten/wenn du das heylig creutz tregeſt vnnd nimſt vil leyden vnd ſolchen glawben vnd bekentnuß/das du leyb vnd leben/gut vnd ehre/freund vñ gonſt muſt drumb ſetzen/Das heyſt recht gefeyret vnnd den Sabach geheyligt/da mit du ſelb/ſondern Gott alleyn yn dir wirckt/vnd du nur ein elend verfolget menſch biſt/das iſt das dritte ſtuck Gottes dienſts ym dritten gepot verfaſſet. Sihe das iſt die erſte taffel mit den erſten dreyen gepotten/welche begriffen werden/yn den dreyen ſtucken/Glauben bekennen vñ leyden/dadurch wirt diſem leben vnd der welt entſagt vnd allein Gott gelebt.

Zum vierden/kommen wir yn die ander taffeln/vnnd voran dieneſtu Gott/wenn du vatter vnd mutter ehrſt/vnterthenig vnd gehorſam biſt/yn helffeſt wo ſie es bedurffen/fur allen menſchenn auff erden/das du on yren willen auch nicht geyſtlich werdeſt/zuuor wenn ſie dein bedurffen/oder anders brauchen wollen.

Zum fünfften/das du niemant ſchaden thueſt am leybe/ſonder yederman wolthuſt/auch deynen feynden/beſuchteſt die krancken vnd gefangen/vnd allen durfftigen deine hand reycheſt/zu allen menſchen ein gut ſuesß hertz tregeſt.

Zum ſechſten/das du keuſch vnd meſſig lebeſt/oder yhe dein Ehe recht halteſt vnd andern helffeſt halten. Zum ſiebendenn/das du niemant betriegeſt noch beſchedigeſt noch forteyleſt yn zeytlichem gut/ſonder yederman leyhſt/gebeſt/wechßlſt wo du magſt/vnnd deynes nehiſten ſchaden vorwareſt. Zum achten/das du deine zunge bewareſt/niemant ſchendeſt/bemehtigeſt/beleugeſt/ſonder yederman bedeckeſt/entſchuldigſt vnd verſchoneſt. Zum neunden vnd zehenden/das du niemants weyb noch gut begereſt.

Sihe das ſind die ſtuck Gottliche grund gutten dienſts/den fodert er von dir/vnnd ſonſt keynen/was du daruber thuſt das achtet er nichte. Er iſt auch klar vnd leycht gnug zu vorſtehen bey yederman. Nun ſihe ſtu das der recht Gottes

dienſt.

dienst muß allen stenden/allen menschen gemeyn sein/vnnd nur diser eynige ynn Gottis volck erfunden werden/ vnd wo ein ander Gottis dienst erfunden wirt/ der muß gewißlich falsch vnnd vorfurisch sein/ als da ist der nicht gemeyn sein will/ sonder helt sich yn etlichen sonderlichen stenden vnnd menschen. Das sey von dem rechten gemeynen eynigen Gottes dienst gesagt Nun laß vns sehen den falschen/sonderlichen/parteyschen/manchfeltigen gottis dienst/ da Got nichts von geporten hat/ sonder vom Babst vnd seynen geystlichen erticht ist.

Da sihestu so mancherley stifft orden vnd kloster/ der keynes mit dem andern etwas gemeyn hat/ der treget eyn grosse der eyne kleyne plattenn/ der treg: graw/ der schwartz/ der weyß/ der wollen/ der leynen/ der barüß kleyder an/ der tet tet dise tage vñ zeyt/ der andere tage vnd zeyt/ der isst fleysch der fisch/ der ist ein Carthewßer/ der ein barfußer/ der hat solch cerimoniē/ der solche/ eyner hetter mit dem stul zu Rom der ander mit der banck zu Hierusalem/ der helt so meß/ der ander sonst/ der ist ynn disem kloster gepunden/ der ym andern/ der plerret hie ym Chor/ der ym andern/ vnnd sich wermen die kirchen vol gemurres. Sie leben auch yn der keuscheyt vnd haben mancherley disciplinen/ vnnd wer mag die vntzelichen partheyschen vngemeynenn secrischen stuck alle ertzelen? Nun diser Gottis dienst hat außbrochen vnd noch eynenn grossern gepurn von sich/ da ist keyn zill noch masse/ kirchen/ capeln/ kloster/ altar bawen/ meß vnd vigilien stifften/ horas auffrichten/ meßgewant/ korkappen/ kelch/ monstrantz/ silbern bildt vnd kleynod/ leuchter/ kertzen/ liechte/ weyrauch/ taffelen/ glocken zeugen/ bul wilch ein mehr vnd wait ist des dings? Wie her geht nu alle der leyen andacht/ zinß/ gelt vnd gut/ das heyst Gottis dienst mehren vnd Gottes diener versorgen/ wie es der Babst nennet yn seynem heyligen recht.

Nu halt dise stuck gegen dem rechten Gottes dienst/ vnd

sag mir / wo hat Gott ybe ein buchstab von der stuck eynem gesagt: zweyffelstu denn noch das der gantz geystlich stand vnter dem Babst eytel Herodis ding/gleissen vñ triegen sey: das nur die leut hindert vnd abwendet von dem rechten gottis dienst/das sind die altar vnd hagen dauon die Propheten klagen vber das volck von Jsrael / das keyne stadt war sie richtet eynen eygen hagen vnd altar auff/vnd liess den eynigen tempel Gottis faren. Also hat diser Abgottisch/ abgleubisch bebitisch/Herodischer Gottis dienst alle winckel der welt erfullet/vnd den rechten waren Gottis dienst vortrieben vñ vertilget. Du sihest dich villeycht vmb vnd denckest / ey solten so viel lewt alltzumal yrren. Sihe dich fur vnnd laß dich die menge nicht anfechten/halt fest am Gottis wort/der kan dir nicht liegen/ alle menschenn mugen liegen/ vnnd wie die schrifft sagt. Alle menschenn sind lugener/ Laß dichs nicht wundern/das so viel ytzt yrrenn / Waren doch zu den zeyten Helie nur sieben tausent man frum yn dem gantzen volck Jsrael. Sage mir/ was waren sieben tausent mann gegen gantz Jsrael/des mehr denn zwolff mal hundert tausent streytbar man waren/on weyb vnnd kind: Was ware auch das gantz volck gegen der gantzen welt/die alltzumal yrreten: Was solt denn ytzt seyn: syntemal Christus vnd die Apostel so grawsam ding von disen zeytten gesagt haben/das auch Christus selbs sagt. Meynstu das der son des menschen werd auch glawben finden auff erden wenn er komen wird: Es muß grawsam groß sein/ vnd mussen groß vnd viel leut yrren/ vñ die am meysten/die man am wenigsten meynet/soll der endtchrist regiren/vnd die welt verfuren/ Wir wollen sicher sein Gottes gericht nicht achten vnd seinen zorn nicht zu hertzen nemen/das es nicht wunder wer / ob er kaum eynen menschen auff erden frum behielte. Es ist die letzte vnd ergiste zeyt/ der alle schrifft schrecklich gedrewet hat. Darumb danck Gott/das du sein wort sihest/welchs recht oder vnrecht gottis dienst ist / da sihe zu das du bey bleybest vnd nicht folgest

dem

dem hauffen der on Gottes wort feret. Wenn die kaum bleyben die Gottis wort haben vnd dran hangen / wo wollen die bleyben die on Gottis wort yrer eygen nasen folgenn? darumb zweyffel wer do will / Gottes wort vnd rechter Gottes dienst vbertzeugt gnugsam das der Babst / der Endtchrist / vnd die geystlichen stende / seine iunger sind / die alle welt verfuren.

Nun sihe / ists nicht feyn geordnet / der Herodische Gottis dienst hat eherne glocken / vnd der viel vnnd groß / damit man zu solchem Gottis dienst das volck locket / wie der gottis dienst ist / so sind auch die glocken oder reytzungen. Dem rechten Gottis dienst hat Gott andere vnnd rechte glocken geben / das sind die Prediger / die solchen Gottis dienst ynn das volck lautten vnd klingen sollen / aber wo sind sie ytzt? Jhenis sind todte vnuernunfftige glocken / weren nutzer das man topff vnnd kannen darauß machet / alls ist der Gottis dienst auch todt vnd vnnutze / were besser das man solch wesenn auff dem gauckel plan triebe. Sihe das ist der Gottis dienst Herodes / der sich stellet als wolt er Christum anbeten vnnd Gott dienen vnd ist nichts dahynden. Noch gleysset er so hubsch das er auch viel heylige frum leut betreugt teglich vnnd offt betrogen / wie Christus Mathei xxiiij. sagt / das sie yn den yrthum furen werden auch die außerwelten / wie denn geschehen ist S. Bernhardo / Francisco / Dominico / vnd der gleychen / wiewol sie nicht ym yrthum erstorben noch drinnen blieben seind / denn yr richtiger glaub hat sihe schadloß durch solch yrthum behalten vnd außgefuret.

Die warheyt Gottes bleybt ewiglich.

99 95 2810

Z
822.5